

Pressemitteilung: 13 212-240/23

Lohnsteueraufkommen stieg 2022 um 5,2 % Bruttobezüge stiegen mit +6,8 % gegenüber 2021 stärker

Wien, 2023-12-05 – Im Jahr 2022 gab es laut Statistik Austria insgesamt 7,32 Mio. Lohnsteuerpflichtige Einkommensbezieher:innen in Österreich, 2,7 % mehr als im Jahr davor. Davon waren 4,80 Mio. unselbständig Erwerbstätige (+3,4 %) und 2,51 Mio. Pensionist:innen (+1,3 %). Die Bruttobezüge stiegen um 6,8 % auf 240,9 Mrd. Euro. Davon gingen 32,4 Mrd. Euro als Lohnsteuer an den Staat, um 1,6 Mrd. Euro (+5,2 %) mehr als 2021.

„Die Einkommen sind 2022 stärker gewachsen als die Einnahmen aus der Lohnsteuer. Im Vergleich zu 2021 haben die Bruttobezüge aller Lohnsteuerpflichtigen in Österreich um 6,8 % zugelegt und erreichten mit 240,9 Mrd. Euro das bisherige Maximum. Davon flossen 32,4 Mrd. Euro als Lohnsteuer an den Staat, 1,6 Mrd. mehr als im Jahr davor. Damit stieg auch das Lohnsteueraufkommen nach dem Rückgang im ersten Corona-Jahr 2020 und dem Anstieg 2021 auf einen neuen Höchstwert“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Männliche Lohnsteuerpflichtige erhielten 60,4 % aller Bruttobezüge

Männer stellten die Hälfte aller Lohnsteuerpflichtigen (50,2 % bzw. 3 672 809 Lohnsteuerpflichtige), erhielten aber 60,4 % der Bruttobezüge und trugen mit 68,8 % mehr als zwei Drittel zum Lohnsteueraufkommen bei. Für 20,1 % aller Lohnsteuerpflichtigen ergab sich aufgrund geringer Bezüge keine anrechenbare Lohnsteuer. 73,1 % aller unselbständig Erwerbstätigen – mehr als 3,5 Mio. Personen – hatten ganzjährige Bezüge mit insgesamt 91,1 % der Bruttobezüge aller Arbeitnehmer:innen. Demgegenüber waren 1,3 Mio. unselbständig Erwerbstätige nicht ganzjährig beschäftigt. Der durchschnittliche Jahresbruttobezug bei ganzjähriger Beschäftigung variierte österreichweit deutlich nach dem Beschäftigungsausmaß (Vollzeitbeschäftigung 55 982 Euro, Teilzeitbeschäftigung 25 041 Euro).

Nicht ganz die Hälfte aller unselbständig Erwerbstätigen waren Angestellte

Die größte Gruppe unter den 4,8 Mio. **Arbeitnehmer:innen** bildeten die Angestellten (48,8 %), ein Drittel (36,8 %) waren Arbeiter:innen. Vertragsbedienstete kamen auf einen Anteil von 8,7 %, Beamte:innen auf 3,0 %. 2,2 % aller unselbständig Erwerbstätigen waren Lehrlinge, 0,4 % hatten sonstige Aktivbezüge vorzuweisen (siehe Tabelle 2).

Durchschnittliche Bruttobezüge in Gemeinden um die Zentren am höchsten

Die untenstehende Karte zeigt die durchschnittlichen Bruttobezüge der ganzjährig beschäftigten Arbeitnehmer:innen nach Gemeinden. Den höchsten Wert erreichte im Jahr 2022 die Gemeinde Gießhübl im Bezirk Mödling mit 84 549 Euro, den niedrigsten Jungholz im Bezirk Reutte mit 29 102 Euro, was mit 34,4 % etwa einem Drittel des Höchstwerts entspricht.

Besonders hoch waren die durchschnittlichen Bruttobezüge der ganzjährig beschäftigten Arbeitnehmer:innen in den Gemeinden um die Bundeshauptstadt und um die Landeshauptstädte. Das heißt, die höchsten Werte lagen nicht in den Städten selbst, sondern eher in deren Umfeld, vor allem in den Gemeinden um Wien, Linz, Graz und Salzburg. Am niedrigsten waren die Durchschnittsbezüge in Gemeinden, die weiter von den Zentren entfernt sind, etwa im Waldviertel, aber auch in der Südoststeiermark und in einigen Tälern Tirols.

Große Unterschiede gibt es auch innerhalb der Bundeshauptstadt. Hier schwanken die Werte zwischen 77 473 Euro in der Inneren Stadt und 40 614 Euro im Bezirk Rudolfsheim-Fünfhaus. Im Zentrum, in den

Bezirken innerhalb des Gürtels sowie in Währing, Döbling und Hietzing lagen die Durchschnittsbezüge über denen anderer Bezirke und über dem Wien-Durchschnitt (48 050 Euro).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Lohnsteuerstatistik 2022 finden Sie auf unserer [Website](#). Interaktive Karten und Diagramme zum [Jahresbruttobezug](#) stehen im STATatlas zur Verfügung.

Tabelle 1: Kennzahlen der Lohnsteuerstatistik 2022

Erhebungsmerkmale	Steuerpflichtige insgesamt		Arbeitnehmer:innen		Pensionist:innen	
	Anzahl	Mrd. Euro	Anzahl	Mrd. Euro	Anzahl	Mrd. Euro
Bruttobezüge insgesamt	7 316 719	240,9	4 801 776	180,0	2 514 943	62,9
Einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge	6 706 012	30,7	4 520 355	27,4	2 185 657	3,3
Insgesamt einbehaltene Lohnsteuer	5 933 495	32,4	4 182 594	24,8	1 750 901	7,6

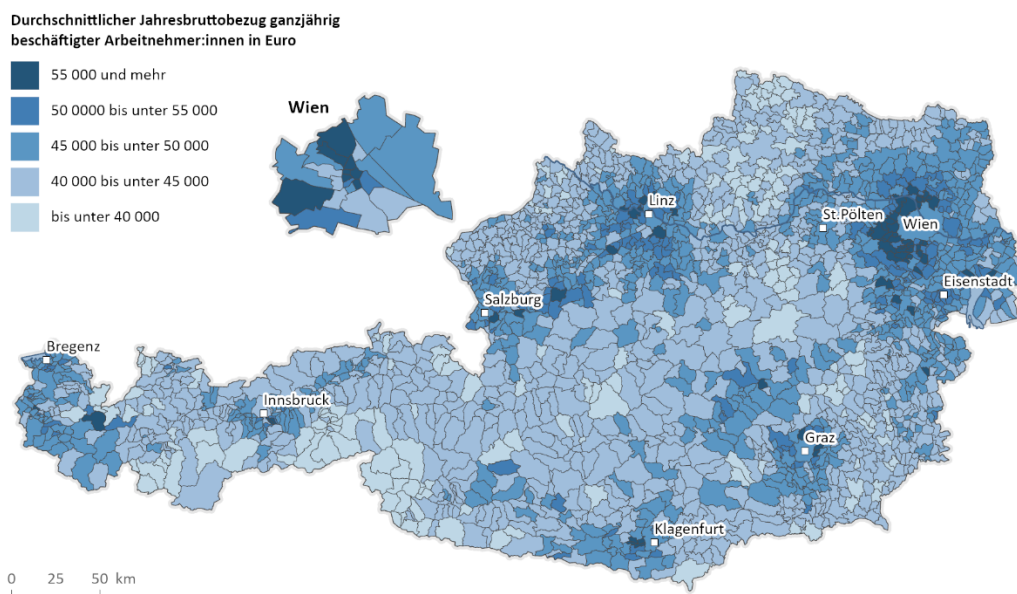
Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2022.

Tabelle 2: Lohnsteuerpflichtige 2022 nach sozialer Stellung und Bruttobezugsstufen

Stufen des Jahresbruttobezugs in 1 000 Euro	Steuerpflichtige insgesamt	Arbeitnehmer:innen						Pensionist:innen
		Lehrlinge	Arbeiter:innen	Ange-stellte	Beamt:innen	Vertragsbedienstete	Sonst. Aktiv-bezug	
bis unter 10	1 419 411	42 681	480 290	355 742	94	32 046	12 684	495 874
10 bis unter 20	1 278 356	53 121	267 491	253 715	524	40 624	1 782	661 099
20 bis unter 30	1 249 179	10 745	310 862	318 884	2 713	61 712	875	543 388
30 bis unter 50	2 013 859	907	576 989	627 481	31 372	165 705	820	610 585
50 bis unter 70	785 295	-	129 222	376 173	54 160	78 750	710	146 280
70 bis unter 100	373 367	-	3 535	258 622	37 737	28 730	925	43 818
100 und mehr	197 252	-	-	154 442	15 351	12 545	1 015	13 899
Insgesamt	7 316 719	107 454	1 768 389	2 345 059	141 951	420 112	18 811	2 514 943

Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2022.

Durchschnittlicher Jahresbruttobezug 2022 ganzjährig beschäftigter Arbeitnehmer:innen am Wohnort – nach Gemeinden



Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2022.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Lohnsteuerstatistik basiert auf den Lohnzetteln, die für Arbeitnehmer:innen bzw. Pensionierte von den bezugsauszahlenden Stellen ausgestellt werden. Für Personen, die in einem Kalenderjahr mehr als ein Beschäftigungs- bzw. Pensionsverhältnis hatten und für die somit mehr als ein Lohnzettel abgegeben wurde, werden alle zu einer Person gehörigen Lohnzettel(-Datensätze) zu einem personenbezogenen Datensatz zusammengefasst.

Ab dem Berichtsjahr 2020 gibt es in den Daten Personen mit dem Geschlecht „divers“. Diese Personen werden dann für die Datenauswertung per Zufall auf die beiden Geschlechter „Männer“ und „Frauen“ aufgeteilt, um die Geheimhaltung nicht zu gefährden.

Bei der Aufarbeitung der Daten 2022 wurden jene 98 803 Lohnzettel aus dem Datensatz entfernt, aus denen ausschließlich der Bezug von Bundespflegegeld hervorging. Bis zum Berichtsjahr 2019 waren diese Lohnzettel den Pensionist:innen zugeordnet worden.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Florian Fischer, Tel.: +43 1 711 28-8116, E-Mail: florian.fischer@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA